

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 329
Karl H o n a y

Wien, am Donnerstag, den 25. Oktober 1928.

Neue Arbeitsaufträge der Gemeinde Wien. In der letzten Zeit hat die Wiener Stadtverwaltung in kurzen Zwischenräumen bedeutende Arbeitsaufträge an die Industrie und an das Gewerbe vergeben. Die letzten grösseren Aufträge im Gesamtausmass von 2'6 Millionen Schilling wurden in der Vorwoche vom Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen vergeben. Dieser Gemeinderatsausschuss gab für 2'2 Millionen Schilling Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten in Auftrag, die Vergebung von Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten macht 240.000 Schilling aus und für 62.000 Schilling wurden Schlosserarbeiten bestellt. Ferner wurden für 38.000 Schilling Anstreicherarbeiten und für 28.000 Schilling Zimmermannsarbeiten vergeben. Schliesslich gab der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen noch Planverfassungen und Detaillierungsarbeiten für städtische Neubauten im Gesamtbetrag von 125.000 Schilling an Wiener Architekten in Auftrag.

Abschaltung der alten Feuermelder. Heuer werden die bereits veralteten öffentlichen Feuermelder in der Inneren Stadt und den angrenzenden Bezirksteilen sowie in der Brigittenau gegen neue, dem letzten Stande der Technik entsprechende Feuermeldeanlagen ausgewechselt. Die in den Strassen Wiens der Bevölkerung zur Verfügung stehenden alten Feuermelder bleiben solange in Betrieb, bis die neuen Feuermelder aufgestellt sind. Es lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass alte Melder abgeschaltet werden, bevor noch die neuen Melder in Betrieb stehen. Solche alte und neue Melder sind während der Umbauzeit mit der Aufschrift "ausser Betrieb" versehen und können während dieser Zeit zu Feuermeldungen nicht verwendet werden. Zur Vermeidung von Verzögerungen bei Feuermeldungen wird daher die Bevölkerung ersucht, sich über die Lage der ihren Wohn- und Betriebsstätten nächstgelegenen Feuermelder zu orientieren, und wenn diese die Aufschrift "ausser Betrieb" tragen, bei Feuermeldungen die Feuerwehr mit dem Fernsprecher mit dem Ruf "Feuerwehr" und ohne Nummernennung anzurufen.

Neue Wiener Strassennamen. Der in der Siedlung Kriegerheimstätten in Floridsdorf von der Quadenstrasse abzweigende Weg war bisher unbenannt. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung hat gestern beschlossen, den Weg "Markweg" zu nennen. Die Erläuterungstafel wird lauten: "Quirin Mark, 1753 - 1811, Kupferstecher".

Allgemeiner Sammeltag für die Armen Wiens. Der in den vergangenen Jahren immer am Goldenen Sonntag abgehaltene Allgemeine Sammeltag für die Armen Wiens wird auch heuer am Goldenen Sonntag durchgeführt. Die Sammlung ist eine Häusersammlung, mit deren Durchführung die Bezirksvorsteher gemeinsam mit den Vorständen der Fürsorgeinstitute und den Fürsorgeräten betraut werden. Der vorjährige Sammeltag hatte ein Reinertragnis von 176.000 Schilling.

Blätter für Wohlfahrtswesen. Die Schriftleitung, Verwaltung und Expedition der von der Gemeinde Wien herausgegebenen "Blätter für Wohlfahrtswesen" (Schriftleiter Obermagistratsrat Dr. F. Karner) sind in neue Büroräume übersiedelt. Diese befinden sich XVIII., Theresiengasse 37, II. Stock. Fernsprechnummer A 28-4-12.